www.transvalproject.eu

TRANSVAL-EU

ORIENTIERUNGS- UND VALIDIERUNGSSZENARIO FÜR TRANSVERSALE KOMPETENZEN

Wer sind die Nutzerinnen und Nutzer? Welche Schritte sind zu unternehmen?

Kurzbeschreibung

Transval-EU-Empfehlung
Warschau, Juli 2023

Iwona Gmaj in Kooperation mit Barbara Fijalkowska (IBE), Roksana Pierwieniecka(IBE) und Joanna Smigiel (IBE)

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Das Szenario ist eine Empfehlung aus dem Projekt TRANSVAL-EU und veranschaulicht, wie transversale Kompetenzen in Beratung und Validierung eingeführt werden können, wobei unterschiedliche Lernwege der an diesen Prozessen teilnehmenden Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt werden können.

Das Projekt

Die Empfehlungen gehören zu den Ergebnissen des Projekts „Validierung transversaler Kompetenzen in Europa“ (TRANSVAL-EU), das von Erasmus+ kofinanziert wird, KA3 – Policy Reform – Policy Experimentation (626147-EPP-1-2020-2-AT-EPPKA3-PI-POLICY). Es zielte darauf ab, transversale Kompetenzen und den damit verbundenen Kapazitätsaufbau unter dem Fachpersonal für Beratung und Validierung zu fördern. Der Kern der Projektaktivitäten bestand darin, Ressourcen für Praktikerinnen und Praktiker vorzubereiten, sie auszubilden und anschließend Feldversuche in fünf europäischen Ländern (Österreich, Belgien, Italien, Litauen, Polen) durchzuführen, welche die Verwendung transversaler Kompetenzen in der Beratung und Validierung erprobten.

Methodisches Design

Das Szenario basiert auf den Ergebnissen eines thematischen Design Thinking-Workshops für Praktikerinnen und Praktikern aus allen Feldversuchsländern sowie einer Analyse weiterer im Rahmen des Projekts gewonnener Forschungsdaten.

Der Design Thinking-Ansatz hat seine Wurzeln in der IT und konzentriert sich auf schnelle Einblicke in die Benutzererfahrung, frühe Tests von kostengünstigen Prototypen sowie ein iteratives Produktionsmodell. Obwohl sie von der Industrie gesteuert werden, können ihre Techniken erfolgreich in der Politikentwicklung angewendet werden und dazu beitragen, die Kreativität von Politikexpertise, das Engagement der politischen Begünstigten und deren Einbindung im Prozess und Ergebnisverantwortung zu stärken. Der Ansatz wurde zweimal im TRANSVAL-EU-Projekt verwendet – zu Beginn der Pilotierung als Vorbereitung, um den Workflow und die Bedürfnisse der Praktikerinnen und Praktiker zu skizzieren, und am Ende zur Szenarioentwicklung.

Die im Projekt angewandte Gesamtforschungsmethodik basierte auf dem phänomenographischen Ansatz, und die Auswirkungen der Intervention wurden durch eine Ex-ante- und Ex-post-Bewertung gemessen, die sowohl auf Praktikerinnen und Praktiker als auch auf Kandidatinnen und Kandidaten ausgerichtet war. Als Ergebnis der internen Sekundärdatenanalyse wurden die für den thematischen Workshop erstellten Vormaterialien hauptsächlich aus zwei Quellen bezogen: einerseits die Ergebnisse der oben genannten Feldstudie, insbesondere bezüglich Orientierungs- und Validierungsprozess, andererseits die Ergebnisse der Bewertung für die Kandidatinnen und Kandidaten, die Informationen über deren soziodemografischen Merkmale und die Auswirkungen des Projekts auf Variablen im Zusammenhang mit der sozialen Eingliederung und den transversaler Kompetenzen.

Die wichtigsten Techniken, die während des Design Thinking-Workshops verwendet wurden, waren eine benutzerdefinierte, vorgefüllte Vorlage, die die Customer Journey Map und Service Blueprint kombiniert, sowie benutzerdefinierte, teilweise vorgefüllte Persona-Vorlagen.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Der Workshop war eine Online-Veranstaltung in englischer Sprache, die im Juni 2023 stattfand. Der Rekrutierungsprozess wurde von den Partnerorganisationen durchgeführt und von der Lifelong Learning Platform als co-lead im Projekt koordiniert. Insgesamt nahmen 13 Beratungs- und Validierungspraktikerinnen und -praktiker aus sechs Ländern teil (ausschließlich Projektpartner). Der Workshop wurde von der assoziierten Projektpartnerin Iwona Gmaj Insight und der Partnerorganisation IBE aus Polen geplant, organisiert und moderiert. Die Veranstaltung umfasste die Nutzung von Miro, einem digitalen Whiteboard-Service, bei dem alle Materialien und Rückmeldungen gesammelt und bearbeitet wurden. Im Juni-Juli 2023 fand eine Folgephase für Rückmeldungen statt.

Ergebnisse und Leitlinien

Das Szenario wird in Form eines Diagramms dargestellt, das die Erfahrungen des Kandidaten in der Arbeit mit transversalen Kompetenzen im Rahmen der Beratung und Validierung umfasst. Die Lernpfade der Kandidaten wurden als eine Reihe von Personen ausgedrückt. Das Szenario wurde mit den Personas verknüpft, indem sie ihre Bedürfnisse auf das Szenario abbildet, d. h. durch Hervorhebung der speziell für sie wichtigen Schritte oder Ressourcen.

Das Szenario kann teilweise oder als Ganzes von Orientierungs- und Validierungsanbietern umgesetzt werden. Um die Übertragbarkeit des Szenarios als Politik auf verschiedene europäische Länder und Arten von Institutionen zu erhöhen, wurde ein umfassendes, aber anpassbares Szenario entwickelt. Es wird allgemein genug formuliert (indem es sich auf die erzielten Ergebnisse konzentriert), um verschiedenen Prozessen und Ansätzen gerecht zu werden, und ausreichend detailliert (z. B. durch Einbeziehung der benötigten institutionellen Ressourcen), um die Beratungs- und Validierungsanbieter bei der Anpassung an ihre Bedürfnisse zu unterstützen. Das Szenario konzentriert sich auf transversale Kompetenzen und stellt nicht den gesamten Orientierungs- und Validierungsprozess dar.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Szenario zwar ein eigenständiger Prozess sein könnte und als solcher dargestellt wird, aber in erster Linie entwickelt wurde, um mit bestehenden Leitfäden und Validierungsverfahren zusammengeführt zu werden.

Wie man Szenario und Personas liest

Das Szenario ist Informationsdichte und wird am besten in hoher Auflösung gelesen. Folgende Abkürzungen werden verwendet: TSC (transversale Fähigkeiten und Kompetenzen) und G &V (Beratung und Validierung).

Das Diagramm besteht aus Textfeldern, die verschiedene Aufgaben der Kandidatin / des Kandidaten und die Mitarbeitenden des Beratungs- und Validierungsanbieters (in der Regel Praktikerinnen und Praktiker) sowie die verwendeten Ressourcen beschreiben. Das Diagramm wird auf einer Tabelle überlagert, die die Phasen und Schichten des Prozesses darstellt.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Folgende Phasen und entsprechende Erfahrungen werden beschrieben:

1. vor dem Prozess – Vorbereitungsphase ohne Teilnahme der Kandidatin / des Kandidaten,
2. Information der Bewerberin / des Bewerbers – Verständnis für transversale Kompetenzen und Bereitschaft, diese zu identifizieren und zu dokumentieren;
3. Bewusstseinsbildung und Selbstwertgefühl – Ermächtigung und Bewusstsein zu transversalen Kompetenzen
4. Identifizierung der transversalen Kompetenzen – Auflistung und Beschreibung transversaler Kompetenzen
5. Dokumentation der transversalen Kompetenzen – Sammlung von Belegen
6. Maßnahmen ergreifen – Nutzung transversaler Kompetenzen zur Zielerreichung

Die Ebenen des Prozesses, die in den Zeilen der Tabelle beschrieben werden, umfassen:

1. Frontstage-Interaktionen (Interaktionen zwischen den Kandidatinnen und Kandidaten und den Praktikerinnen und Praktikern),
2. Frontstage-Kanäle (Kommunikationskanäle zwischen den Kandidatinnen und Kandidaten und den Praktikerinnen und Praktikern),
3. Frontstage-Werkzeuge (Werkzeuge, die von Praktikerinnen und Praktikern zur Durchführung der nachfolgenden Phasen des Prozesses und von Kandidatinnen und Kandidaten verwendet werden, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen),
4. Backstage (alle Ressourcen und Aufgaben/Maßnahmen/Ergebnisse des Instituts zu Beratung und Validierung).

Die Personas-Beschreibung enthält grundlegende soziodemografische Merkmale, ihre Ziele, Motivationen und Bedürfnisse, Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, und die Auswirkungen der Einbeziehung von transversalen Kompetenzen in die Beratung und Validierung, an denen sie teilnehmen (beschrieben als „Antwort auf G &V einschließlich TSC“). Obwohl sie als konkrete Person mit einem Namen usw. beschrieben werden, stellen sie jedoch ein Profil oder eine Verallgemeinerung eines Typus dar, welcher am Orientierungs- und Validierungsprozess teilnimmt. Obwohl ihre Merkmale teilweise auf quantitativen Daten zu den Bewerberinnen und Bewerbern beruhen, die an den TRANSVAL-EU-Feldversuchen teilgenommen haben, sollten sie nicht als statistisch repräsentativ für die gesamte Bevölkerung der Bewerberinnen und Bewerber in jedem Land verstanden werden.

Die Personas, die auf das Szenario abgebildet sind, verwenden das gleiche Diagramm, das oben beschrieben wurde, aber in Schwarz-Weiß. Verschiedene Textfelder, die Aufgaben oder Ressourcen darstellen, die für die jeweilige Persona besonders wichtig sind, wurden in einer Farbe hervorgehoben, die der für jede Persona-Beschreibung verwendeten Farbe entspricht. Dies bedeutet nicht, dass der Rest des Szenarios nicht wichtig ist oder dass die anderen Aufgaben oder Ressourcen nicht angewendet werden müssen, sondern dass die Praktikerinnen und Praktiker sowie die Orientierungs- und Validierungsanbieter den

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

markierten Aufgaben und Ressourcen im Umgang mit Kandidatinnen und Kandidaten, die die Merkmale der Persona teilen, besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.

Quellen

Vollständiger Bericht über die Szenarioentwicklung mit den Ergebnissen:

Gmaj, I., Fijałkowska, B., Pierwieniecka, R., Śmigiel, J. (2023). *Orientierungs- und Validierungsszenario für Querschnittskompetenzen. Wer sind die Nutzer und was sind die Schritte zu unternehmen? Transval-EU-Empfehlung.* Warschau: TRANSVAL-EU.

Forschungsbericht über die Auswirkungen der Experimente in TRANSVAL-EU:

De Greef, M., Fellinger, J., Dhengozova, M., Gmaj, I., Fijalkowska, B., Pierwieniecka, R., Wójcicka, A. & Auzinger, M. (2023). *Die Auswirkungen der Validierung und Anleitung von Querschnittskompetenzen: Wissenschaftliche Wirkungsstudie der Feldversuche des europäischen Projekts TRANSVAL-EU*. Brüssel/Wien: TRANSVAL-EU. [gemeldet 28.07.2023 https://www.transvalproject.eu/wp-content/uploads/2023/07/Transval-EU_Research-Report_THE-IMPACT-OF-VALIDATION-AND-GUIDANCE-OF-TRANSVERSAL-SKILLS_07-2023.pdf]

Transval-EU-Website:

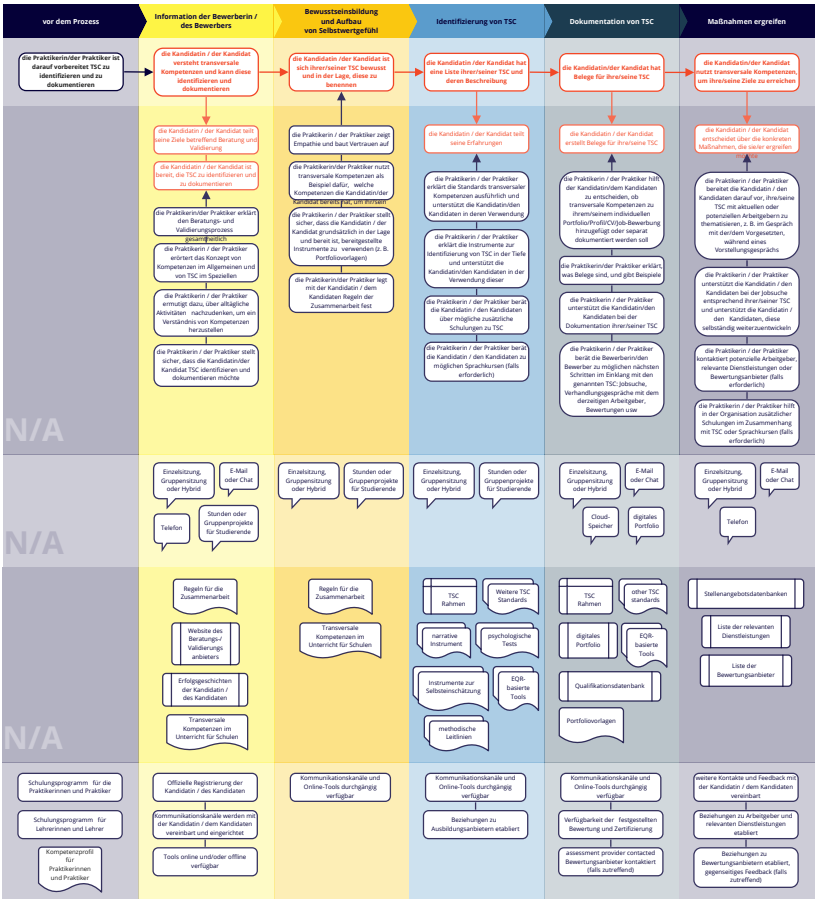
https://www.transvalproject.eu/

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Allgemeine Übersicht



TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Personas

PERSONA 1 — EMMA

- 32 Jahre alt
- Belgier/in
- abgeschlossene Sekundarstufe
- arbeitslos

Ziele

- Beschäftigung finden
- bereit für Veränderungen zu sein
- berufliche Neuorientierung

Motivationen

- wirtschaftliche Stabilität
- Umsetzung der eigenen Vorstellung der besten Version von sich selbst
- ein Vorbild sein (als Elternteil)
- Unabhängigkeit (in Beziehungen)

Bedarfe

- Berufsberatung
- Motivation, in den Arbeitsmarkt zurückzukehren
- tägliche Routinen

Herausforderungen

- Zeitmangel
- geringes Selbstvertrauen (aufgrund von Jobverlust)
- Umschulung und/oder Weiterbildung für ihren Traumjob
- Erweiterung ihre eigene Vorstellung von sich selbst und wer sie sein kann

Antwort Beratung und Validierung inklusive TSC

- nach der Teilnahme an der Beratung und Validierung fühlt sie sich mehr in der Lage, Probleme zu lösen, Zusammenarbeit zu fördern und mündliche oder schriftliche Kommunikation zu nutzen.
- Sie versteht besser, was transversale Kompetenzen sind und welche sie besitzt

TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Personas

PERSONA 2 — PAUL

- 26-45 Jahre alt
- Ausländer, lebt in Österreich
- abgeschlossene Universität
- geht bezahlter Arbeit nach

Ziele

- Integration (Kultur verstehen, Freunde finden usw.)
- Erweiterung seiner Perspektive auf persönlicher und beruflicher Ebene
-

Motivationen

- weitere Karriereentwicklung
- Suche nach Erfüllung (Arbeit, die zu seiner Ausbildung und seinem sozialen Leben passt)

Bedarfe

- ein Arbeitsumfeld finden, das eine bessere Integration und persönliche Entwicklung ermöglicht
- Anerkennung seiner Kompetenzen

Herausforderungen

- Anerkennung seiner im Ausland erworbenen formalen Ausbildung
- Isolierung des Arbeitsumfelds
- einige Sprachbarrieren
- fehlende Informationen, wo man sich um Stellen bewerben kann (Plattformen usw.)
- fehlende Möglichkeiten, sich mit Menschen in Verbindung zu setzen

Antwort Beratung und Validierung inklusive TSC

- nach der Teilnahme an der Beratung und Validierung fühlt er sich sozial stärker einbezogen, sowie fähiger, mündliche und schriftliche Kommunikation zu nutzen, Probleme zu lösen und die Zusammenarbeit zu fördern, und, in geringerem Ausmaß, digitale Technologien zu nutzen und seinen Karriereweg aufzubauen
- er versteht besser, was transversale Kompetenzen sind und welche er besitzt

TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Personas

PERSONA 3 — SOFIA

- 26-45 Jahre alt
- Italienisch
- abgeschlossene Universität
- arbeitslos

Ziele

- Beschäftigung finden
- verstehen, was sie mit ihren Fähigkeiten machen kann (Chancen)
- verstehen, welche Fähigkeiten sie hat (Bewusstsein)

Motivationen

- Übergang von der Studentin zur berufstätigen Erwachsenen
- finanzielle Sicherheit
- Erfüllung

Bedarfe

- ganzheitlicher Ansatz zur Führung (bezieht sich nicht nur auf ihre Fähigkeiten, sondern auch auf ihr Leben als Ganzes)
- sich an das Funktionieren gewöhnen in einem Arbeitsumfeld

Herausforderungen

- Hindernisse für die Arbeitsfähigkeit (Kinderbetreuung, Leben in einem Gebiet, in dem es keinen Bedarf für ihre Fähigkeiten gibt, usw.)
- Hindernisse für den Erwerb neuer Fähigkeiten (Mangel an Zeit, Geld, Schulungsmaßnahmen)

Antwort Beratung und Validierung inklusive TSC

- nach der Teilnahme an der Beratung und Validierung fühlt sie sich in geringerem Maße in der Lage, mündliche und schriftliche Kommunikation zu nutzen – und, in geringerem Ausmaß, Probleme zu lösen und die Zusammenarbeit zu fördern.
- Sie versteht genau, was transversale Kompetenzen sind und welche sie besitzt

TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Personas

PERSONA 4 · JAKUB

- 16-18 Jahre alt
- Polnisch
- abgeschlossene Grundschule
- bezahlte Arbeit

Ziele

- Abschluss der Ausbildung
- gutes Geld verdienen
- unabhängig werden
- schneller Erfolg

Motivationen

- seine Zukunft planen
- Arbeitsmarktanforderungen
- Work-Life-Balance
- Erfüllung bei der Arbeit

Bedarfe

- Selbstentwicklung
- Persönlich in Kontakt treten
- Effektivität und Praktikabilität der Prozesse, an denen er teilnimmt
- gute Gruppendynamik

Herausforderungen

- sieht den Wert transversaler Kompetenzen nicht außerhalb von den Erfordernissen von Arbeitgebern
- Arbeitgeber schätzen transversale Kompetenzen, aber ihre Rekrutierungsprozesse beinhalten sie nicht
- Problemlösung und Niederlage akzeptieren

Antwort Beratung und Validierung inklusive TSC

- nach der Teilnahme an der Beratung und Validierung fühlt er sich sozial integrierter, sowie fähiger, mündliche und schriftliche Kommunikation zu nutzen, Probleme zu lösen, Zusammenarbeit zu fördern, seinen Karriereweg aufzubauen und seine Kompetenzen weiterzuentwickeln
- er versteht genau, was transversale Kompetenzen sind und welche er besitzt

TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Personas

PERSONA 5 — LINA

- unter 25
- Litauisch
- abgeschlossene Sekundarschule
- bezahlte Arbeit

Ziele

- neue Fähigkeiten
- Karrierewechsel
- kurze Zeit im Training

Motivationen

- neuer Job
- ein besseres Verständnis ihrer Fähigkeiten
- Anerkennung von Arbeitgebern

Bedarfe

- Ermutigung
- Anleitung
- neues Wissen

Herausforderungen

- mangelndes Selbstwertgefühl
- benötigt formale Zertifizierung von TSC
- Zeitmangel

Antwort Beratung und Validierung inklusive TSC

- nach der Teilnahme an der Beratung und Validierung fühlt sie sich sozial integrierter, sowie fähiger, mündliche und schriftliche Kommunikation zu nutzen, Probleme zu lösen, die Zusammenarbeit in geringerem Maße zu fördern – ihren Karriereweg aufzubauen, ihre Kompetenzen zu entwickeln und ihre Aktivitäten zu verwalten
- Sie versteht genau, was transversale Kompetenzen sind und welche sie besitzt

TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Personas

PERSONA 6 — SIGGI

- 36 Jahre alt
- Isländisch
- abgeschlossene Grundschule
- bezahlte Arbeit

Ziele

- die Geschichte neu schreiben
- eigene Stärken identifizieren
- werde Teamleiterin in ihrem Job

Motivationen

- spezifischere Fähigkeiten für einen anderen Job entwickeln
- auf die nächste Stufe in ihrem Job

Bedarfe

- Überblick über seine Möglichkeiten
- Vokabular, um über eigene Fähigkeiten zu sprechen
- Unterstützung bei der Entscheidung über die nächsten

Herausforderungen

- negative Erfahrungen mit dem formalen Schulsystem
- Entscheidungsfindung auf Basis negativer Erfahrungen in der Schule

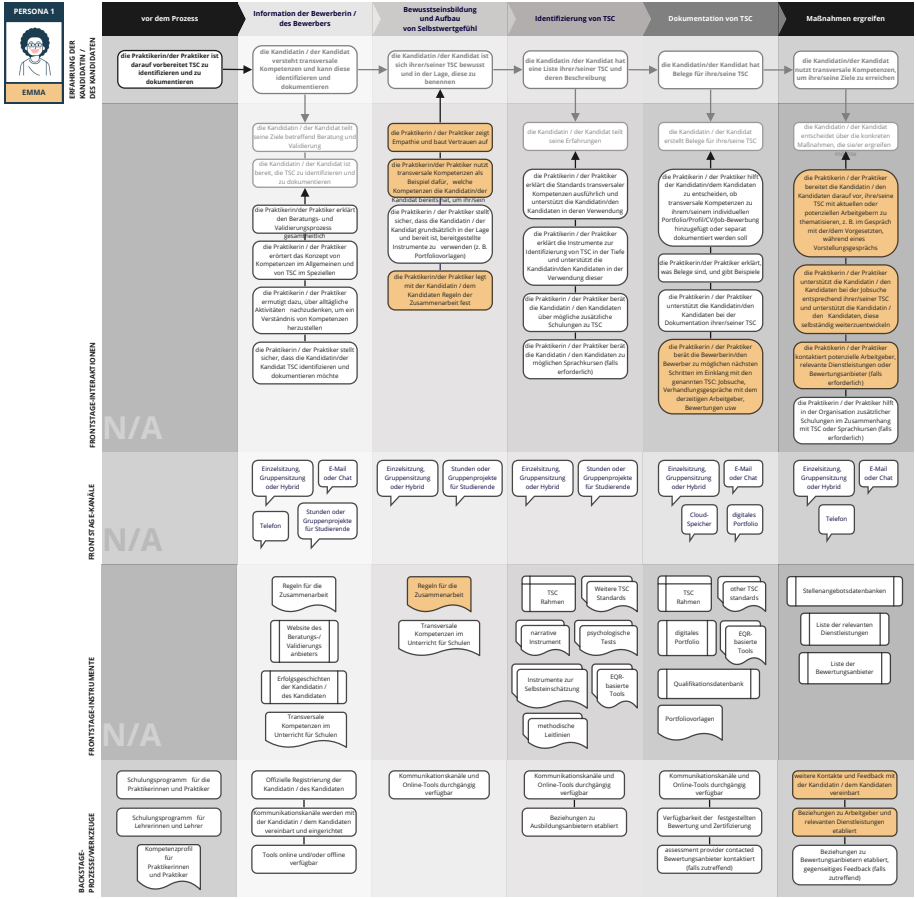
Antwort Beratung und Validierung inklusive TSC

- Sie fühlte sich gestärkt, nachdem sie den Prozess der Identifizierung von transversalen Kompetenzen durchlaufen hatte – sie wusste, dass sie mehr Fähigkeiten und Wissen besitzt als gedacht und begann, mehr Möglichkeiten für weiteres Lernen und die berufliche Entwicklung zu sehen
- Sie identifizierte, wo sie stärker werden will und die Lernwege, um ihrem Ziel näher zu kommen, nämlich Teamleiterin bei der Arbeit zu werden

TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

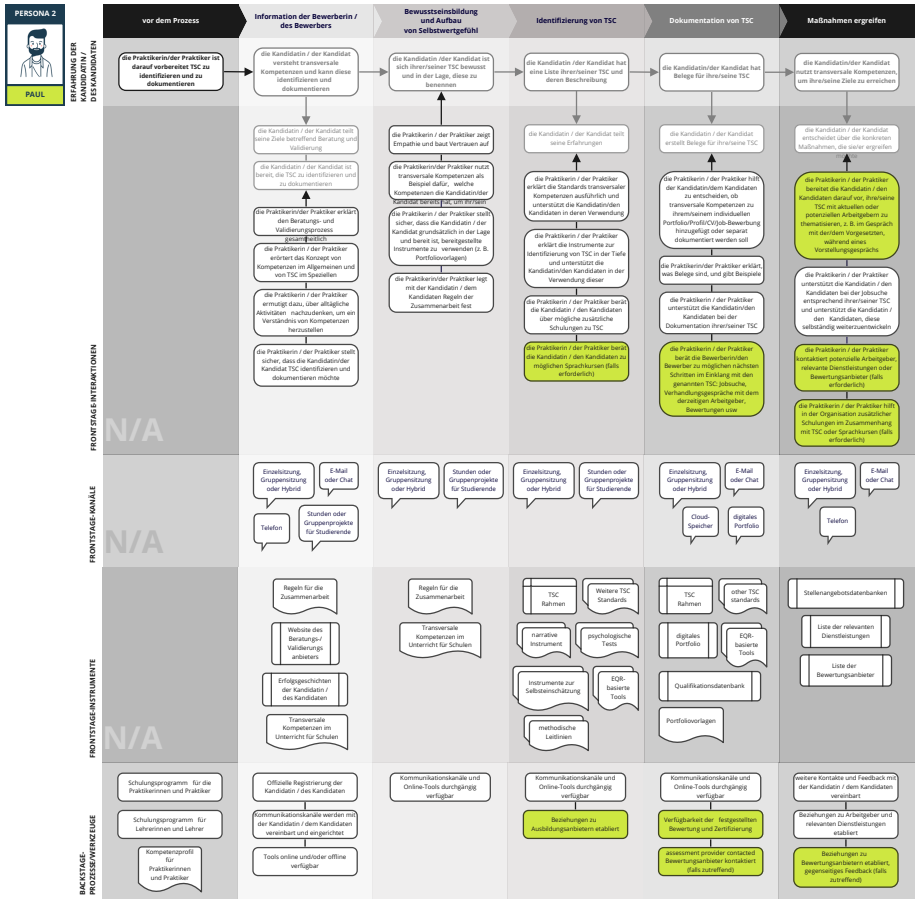
Voraussetzungen insbesondere zur Persona-Arbeit relevant



TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

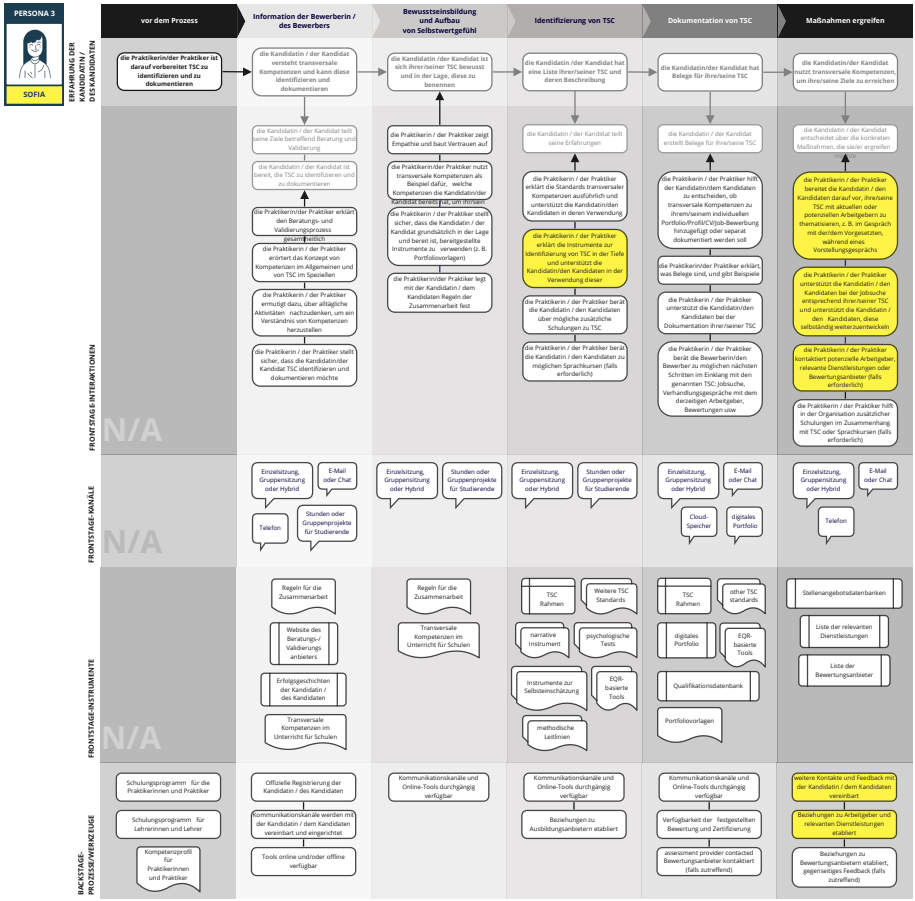
Voraussetzungen insbesondere zur Persona-Arbeit relevant



TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

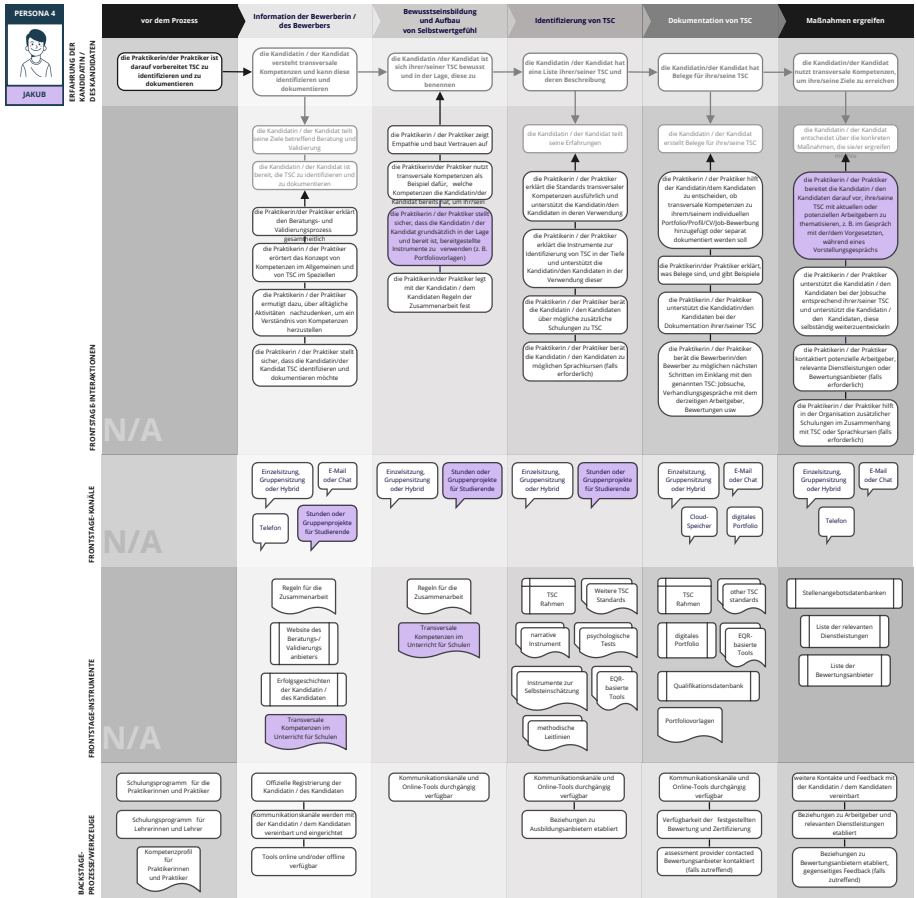
Voraussetzungen insbesondere zur Persona-Arbeit relevant



TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

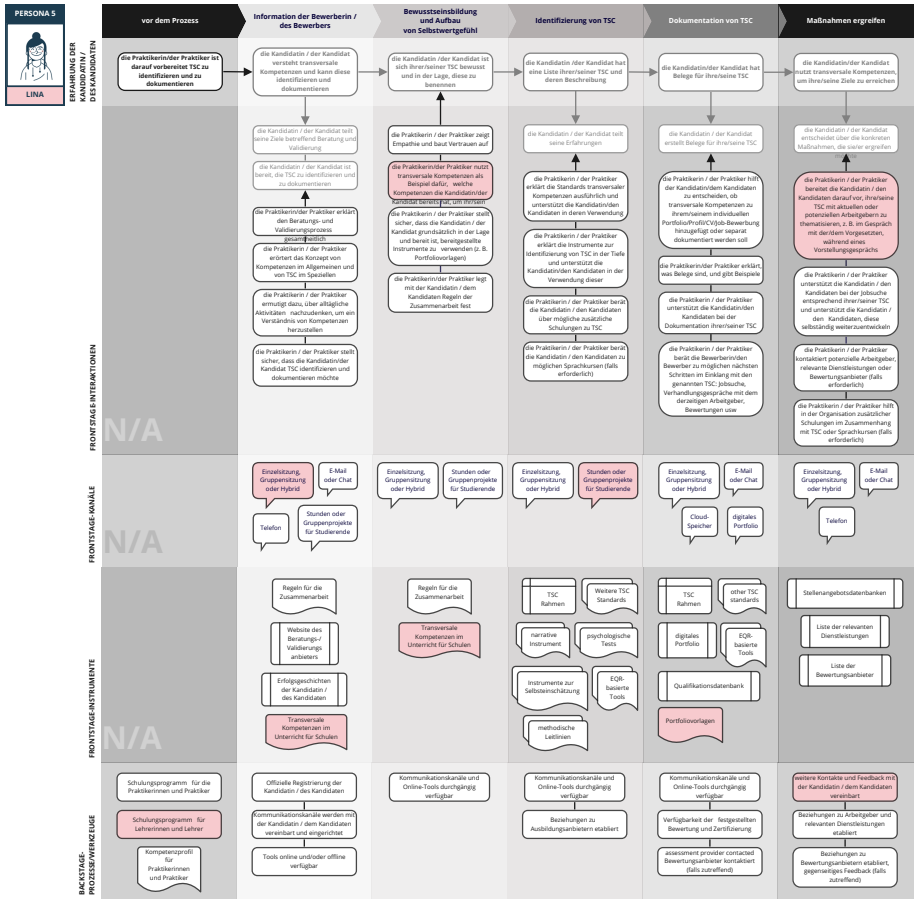
Voraussetzungen insbesondere zur Persona-Arbeit relevant



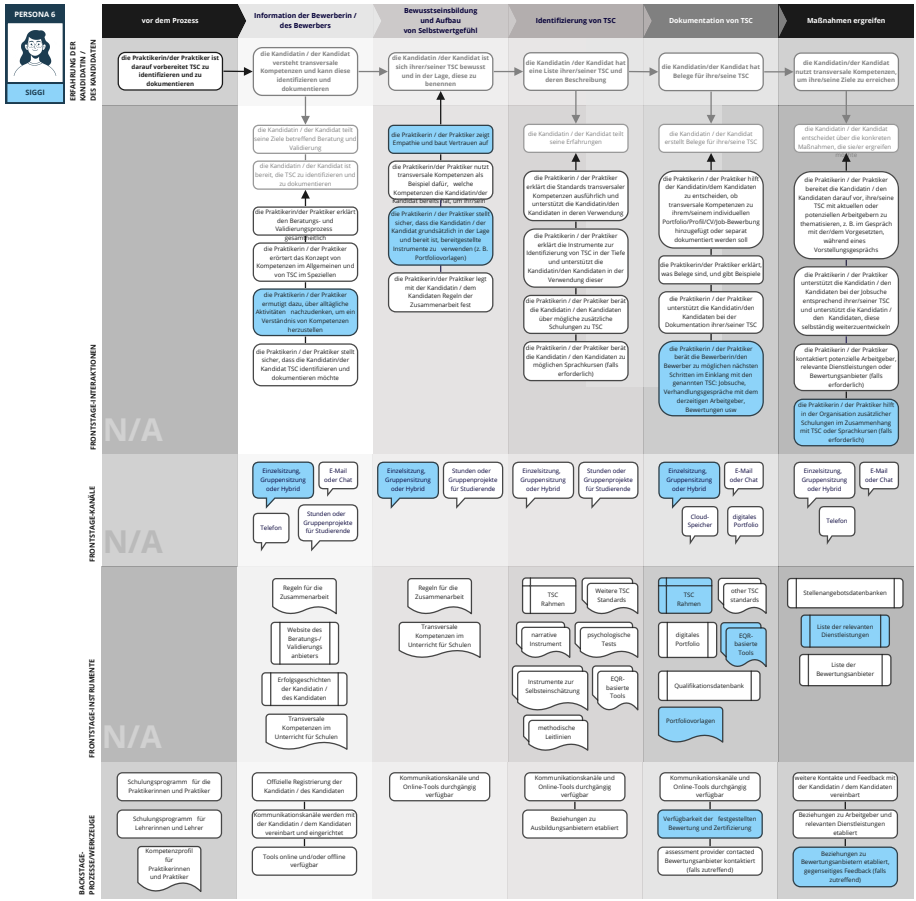
TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Voraussetzungen insbesondere zur Persona-Arbeit relevant



TRANSVAL-EU

Orientierungs- und Validierungsszenario für transversale Kompetenzen

Voraussetzungen insbesondere zur Persona-Arbeit relevant